

Hofamt Priel aktuell

volkspartei
hofamt priel



Nr. 1 | Jänner 2013 | Zugestellt durch Post.at

www.vphofamtpriel.at



Bauernbundausflug 2012 - Bericht Seite 5

Fackelwanderung am Kneippweg

Start: 01. Februar, 18:30 Uhr beim Gemeindezentrum



Terminvorschau:

- So, 20. Jän., 7-14 Uhr: Volksbefragung 2013
- Fr, 1. Feb., 18:30 Uhr: Fackelwanderung am Kneippweg
- Sa, 2. Feb., 20:00 Uhr: Faschingschnas, GH Nagl
- Sa, 9. Feb., 14:00 Uhr: Faschingsumzug in Weins
- So, 17. Feb., 10 Uhr: Gemeinde- u. Naturfreundemeisterschaft am Jauerling
- Sa, 23. Feb.: ÖAAB-Schitag zur Wurzeralm
- Sa, 23. Feb., 9:30-12 Uhr: 5. Kinderbasar, Gemeindezentrum
- Sa, 16. März: ÖAAB-Preisschnapsen
- Sa, 6. April, 20:30 Uhr: Hofamt Prieler Ball, Gemeindezentrum

ÖVP

Hofamt Priel

Wir sind für Sie da!



Liebe Hofamt Prielerinnen!
Liebe Hofamt Prieler!
Liebe Jugend!

Die Weihnachtsfeiertage sind vorüber, ein neues Jahr hat seinen Anfang genommen und ich wünsche ihnen nochmals viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen für die Zukunft – das neue Jahr 2013.

Viele Herausforderungen stehen wiederum an und sehen einer Umsetzung entgegen.

Als eine wichtige Entscheidung empfinde ich die bevorstehende Volksbefragung am 20. Jänner 2013. Es geht wirklich nicht mehr um politisches Kleingeld zwischen den verschiedenen Parteien, sondern vielmehr um die Zukunft und Sicherheit für unsere Mitmenschen in Österreich. Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten schon so weiterentwickelt, dass meiner Meinung nach neben der Wehrpflicht, eine ganz besondere Bedeutung dem Zivildienst zukommt.



Wenn ich an Grenzsicherung mit 2000 Soldaten denke, an Katastropheneinsätze wie beim Hochwasser 2002, wo mehr als 11 000 Grundwehrdiener eingesetzt wurden, oder an die vielen freiwilligen Organisationen. 2 500 junge Männer alleine in NÖ sind jährlich als Zivildienstler im Einsatz und tragen für ein funktionierendes Sozialsystem bei.

Wehrpflicht und Zivildienst.

BEI DER VOLKSBEFRAGUNG AM 20. JÄNNER 2013 TREFFEN SIE EINE WICHTIGE ENTSCHEIDUNG FÜR UNSER LAND.



DABEI IST DIE FRAGE EIGENTLICH GANZ EINFACH ...

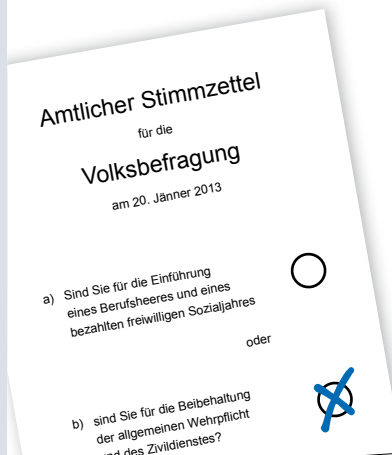
*Am 20. Jänner
für Wehrpflicht und Zivildienst.*

DIENST AM LAND. SICHERHEIT FÜR UNS ALLE.

Offiziell gibt es am 20. Jänner eine „Volksbefragung“. Aber in Wirklichkeit ist es eine Volksentscheidung. Denn die Bundesregierung hat erklärt, dass sie das Ergebnis dieser Befragung für bindend hält. Deshalb bitten wir Sie: Nutzen Sie Ihr Recht, gehen Sie wählen und entscheiden Sie mit. Wenn es um unsere Sicherheit geht, dürfen wir nichts dem Zufall überlassen.

*Wie jede Wahl, findet auch die Volksbefragung im
Wahllokal Ihrer Gemeinde/Ihres Wahlsprengels statt.
Wie bei anderen Wahlen, haben Sie auch bei
der Volksbefragung die Möglichkeit der Briefwahl.*

*Nur eines ist anders als bei anderen Wahlen:
Auf diesem Stimmzettel machen Sie Ihr Kreuz
nicht für oder gegen eine Partei.
Sondern für oder gegen unsere Sicherheit.*



**WIR IN NIEDERÖSTERREICH
WISSEN, WARUM:**



Lange genug wurde über Reformen beim Bundesheer diskutiert und gestritten. Jetzt ist es Zeit, endlich Klarheit zu schaffen. Soll die Wehrpflicht beibehalten werden? Oder soll die Wehrpflicht und damit auch der Zivildienst abgeschafft werden? Unsere Antwort ist klar.

WARUM MUTWILLIG ETWAS ABSCHAFFEN, WORAUF SICH LAND UND LEUTE IMMER VERLASSEN KONNTEN!

Was bringt ein Berufsheer? Nicht einmal die Befürworter sind sich einig: Wie viel wird es wirklich kosten? Wie soll es wirklich funktionieren? Wie viele werden sich wirklich dafür bewerben – und wer?

Das Bundesheer mit seinen Wehrdienern hat unser Vertrauen. Dieses Vertrauen wollen wir auch weiterhin haben. Deshalb müssen wir jetzt Klarheit schaffen, wie es mit der Wehrpflicht in Zukunft weitergehen soll und dann Reformen vorantreiben.

Unser Bundesheer hat eine lange und erfolgreiche Geschichte. Als Helfer, als Friedenssicherer und als verlässlicher Garant der Landesverteidigung. Die Wehrpflicht hat sich bewährt. Wir sollten lieber darauf schauen, sie modern zu halten, sie zu reformieren und attraktiv zu machen. Alles andere ist fahrlässig und gefährlich.

DIE WEHRPFLICHT GEHÖRT REFORMIERT. UND NICHT ABGESCHAFFT.

Eine Abschaffung der Wehrpflicht hätte weitreichende Konsequenzen. Auf dieses Abenteuer sollten wir uns in keinem Fall einlassen. Denn:

Wir in Niederösterreich wissen besser als andere, was Hilfe bei **Naturkatastrophen** heißt. Beim Hochwasser 2002 waren rund 10.000 Wehrdiener für uns im Einsatz. Auch bei den dramatischen Unwettern im vergangenen Sommer waren wir auf die Unterstützung des Bundesheeres angewiesen. Und alle Prognosen sagen: Solche Unwetter werden in Zukunft immer häufiger und immer heftiger. Wer da den Katastrophenschutz gefährdet, gefährdet die Menschen.

Ein **Berufsheer** ist im Alltag **teuer** und im Ernstfall zu klein. So bekommen wir weniger Sicherheit und müssen auch noch mehr dafür bezahlen. Und das in Zeiten, in denen wir das Geld dringend für anderes brauchen können.

Unser **Bundesheer** ist fest im Volk verankert. Und das ist gut so. Wir wollen ein Heer aus dem Volk und **für das Volk**. Ein Bundesheer, das uns mit Schutz und Hilfe zur Seite steht. Und eines, das vor allem immer auf unserer Seite steht.

Die Unterstützung für die Wehrpflicht geht weit über Parteigrenzen hinaus. Das hat seine guten Gründe.



Im Rettungswesen ca. 44 %, im Sozial- und Behindertenbereich ca. 32 %, in der Altenbetreuung ca. 9 %, und in Krankenanstalten ca. 6 %. Bezahlte Freiwillige – wäre das nicht demotivierend für unsere vielen Freiwilligen, die unzählige Stunden Freizeit kostenlos investieren, für eine einsatzkräftige Feuerwehr, Rettungseinsätze und vieles mehr?

Es wäre ein großer gesellschaftlicher Schaden wenn dadurch freiwilliges Engagement zerstört werden würde. Auch in unserer Gemeinde hat anlässlich des großen Winterwurfes das Bundesheer an der Aufarbeitung des vielen Holzes mitgewirkt um noch größere Schäden durch Käferbefall zu vermeiden.

Ich lade sie herzlich ein, setzen sie sich mit der Wichtigkeit der Volksabstimmung auseinander, nehmen sie an der Abstimmung teil und treffen sie eine Entscheidung zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer nächsten Generationen.

Ich wünsche ihnen noch einen schönen Winter und viel Kraft und Positives für die Zukunft.

Herzlichst,
ihr Bürgermeister

Friedrich Buchberger



Liebe Österreicherinnen und Österreicher,

am 20. Jänner stimmen wir in unserem Land über die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes ab.

- ▶ Weil die Wehrpflicht Garant für eine eigenständige Landesverteidigung ist.
- ▶ Weil unser Bundesheer bei Katastrophen schützt und hilft.
- ▶ Weil es nur mit der Wehrpflicht auch den Zivildienst gibt, der in vielen Lebensbereichen unverzichtbar geworden ist.
- ▶ Weil eine Berufsarmee im Alltag zu teuer und im Ernstfall zu klein ist.
- ▶ Weil Wehrpflicht und Zivildienst fest im Volk verankert sind und die Stützen unserer solidarischen Gesellschaft bilden.

**Am 20. Jänner:
Für Wehrpflicht und Zivildienst**

Österreich verpflichtet.
Daher ein klares Ja zur Wehrpflicht und ein klares Ja zum Zivildienst!

- ▶ Weil unser Bundesheer unser Land im Notfall verteidigt und bei Katastrophen schützt und hilft!
- ▶ Weil es nur mit der Wehrpflicht den Zivildienst gibt!
- ▶ Weil eine Berufsarmee im Alltag zu teuer und im Notfall zu klein ist!
- ▶ Weil ein bezahltes Sozialjahr teurer kommt und weniger Leistung bringt!

ÖSTERREICH VERPFLICHTET

**Am 20. Jänner:
Für Wehrpflicht und Zivildienst**

Der Zivildienst ist ein Dienst an der Gemeinschaft – und für die Gesellschaft. Junge Männer sammeln dort Erfahrungen, die sie ihr Leben lang prägen. Sehr viele von ihnen bleiben auch nach dem Zivildienst aktiv – und gewinnen weitere Helfer in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis dafür.

DER ZIVILDIENT IST UNVERZICHTBAR. UND UNBEZAHLBAR.

Wenn die Wehrpflicht abgeschafft wird, gibt es auch keinen Zivildienst mehr. Das heißt: Unsere freiwilligen **Rettungsorganisationen** würden auf einen Schlag Tausende Helfer verlieren!

Über 2.500 junge Männer jährlich sind während ihres Zivildienstes für **Niederösterreich** im Einsatz: Alleine 1.100 bei den Rettungsdiensten, 800 in der Sozial- und Behindertenhilfe, fast 400 in der Altenbetreuung und in den Krankenanstalten.

Was der **Wegfall** des Zivildienstes für uns alle heißt, kann sich zwar jeder ausrechnen – aber keiner wirklich vorstellen! Wann kommt die Rettung, wenn es keine Fahrer gibt? Wer kümmert sich um Alte und Kranke, wenn es weniger helfende Hände gibt? Was machen unsere Heime und Krankenhäuser, wenn sie keinen Zivildienstler mehr haben?

Und was wird aus unseren freiwilligen Rettungsorganisationen? Drei von vier Zivildienstlern bleiben auch nach ihrem Dienst als Freiwillige dabei. Der Zivildienst ist für diese Organisationen die Garantie für guten und verlässlichen **Nachwuchs**. Wer soll diesen ersetzen – und wer soll das bezahlen?

Nur weil es bei der Wehrpflicht etwas zu verbessern gibt, muss man sie doch nicht gleich abschaffen – und den Zivildienst gleich mit dazu!



Im Frühjahr 2006 half eine Kompanie der Melker Pioniere im Rahmen eines Assistenzeinsatzes bei der Aufarbeitung des vielen Schadholzes nach einem Windwurf in unserer Gemeinde





Schon seit vielen Jahren organisieren die Bauernbund-Ortsgruppen Hofamt Priel und Gottsdorf am Leopolditag eine Exkursion für ihre Mitglieder.

RZ-Pellets und Heizwerk Ybbs

Heuer startete der Ausflug mit der Besichtigung des RZ-Pelletswerkes in Ybbs, danach gab es eine Führung durch das ebenfalls zur Firmengruppe Riegler & Zechmeister gehörende Heizwerk. Die Rohstoffversorgung für beide Werke erfolgt per Förderband über die Bundesstraße von der Firma Stora Enso.

Stora Enso Timber

Genau dieses Sägewerk stand als nächstes am Programm. Jährlich werden hier 1Mio Festmeter vorwiegend österreichisches Rundholz verarbeitet, ein Großteil des erzeugten Schnittholzes durchläuft eine hochspezialisierte Weiterverarbeitung. So ist es zum Beispiel am Standort Ybbs möglich japanische Leimbinder oder CLT Massivholzplatten herzustellen. Die Exportrate liegt derzeit bei 80%, mehr als die Hälfte des Exportierten Schnittholzes wird nach Japan ge-

liefert. Der Standortbeauftragte Franz Höchtl präsentierte das Unternehmen und gab Einblick in den laufenden Betrieb. Auch die zuständigen Holzeinkäufer informierten über Selbstanlieferung, Schlägerung, Holzpreisentwicklung und richtige Ausformung für die Lieferung.

Die Mahlzeit wurde im kürzlich mit einer Haube ausgezeichneten Bärenwirt in Petzenkirchen eingenommen.

Miscanthusheizwerk

Der Mittagsspaziergang führte zum neu errichteten Miscanthusheizwerk, welches aus ca. 18 ha Elefantengras unter anderem den Bärenwirt, die Haubis-Konditorei, die Volksbank, den Kindergarten, die Volksschule, die Kirche und den Pfarrhof sowie Familie Rauner mit Wärme versorgt. Ca. 150.000l Heizöl werden somit ersetzt weiß Johannes Furtlehner von der Firma Nahwärme, der das Werk vorstellte.

Umweltservice Seiringer

Weiter führte die Exkursion zur Firma Seiringer Umweltservice. Rund

20.000 Tonnen Bioabfall aus den Bezirken Melk, Scheibbs und Amstetten werden hier zu besten Gartenerden und Komposten verwandelt. Thomas Prem führte uns über das Anlagengelände und erzählte über die Firmenphilosophie und die Innovationen die vom Betrieb Seiringer ausgehen. So war es Hubert Seiringer, der 1989 die ersten Biotonnen in Wieselburg aufstellte und zahlreiche Kompostmaschinen im Eigenbau anfertigte. Zahlreiche Auszeichnungen konnten somit in dieser Branche erreicht werden.

Der Abschluss dieser sehr informativen Exkursion wurde im Mostheuerigen Wurzenberger in Oberndorf genossen.

Bauernbundobmann Franz Jaschke

**Informationen und
weitere Fotos finden Sie
auf unserer Homepage
www.vphofamtpriel.at**

Wir gratulieren herzlich



**Herrn geschäftsführenden Gemeinderat
Wilhelm Moser zum 60. Geburtstag**



Herrn Johann Ecker zum 60. Geburtstag



Herrn Franz Obernberger zum 80. Geburtstag



**Frau und Herrn Elfriede und Josef Porrh
zur Diamantenen Hochzeit**



Herrn Ing. Franz Berthold Gruber zum 80. Geburtstag



Herrn Johann Ringler zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich

Wir gratulieren



Frau Ernestine Eder zum 80. Geburtstag



Frau Gertrude Kern zum 80. Geburtstag

Kurzbesuch von LH-Stellvertreter Wolfgang Sobotka

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka stattete unserer Gemeinde im Advent einen Blitzbesuch

“Um die richtigen Maßnahmen in der Politik setzen zu können, ist es auch wichtig, mit den Betroffenen zu kommunizieren“, erklärt Friedrich Buchberger.



Frau Christine Pöcksteiner zum 60. Geburtstag



Einen Blitzbesuch stattete LH Stv. Wolfgang Sobotka unserer Gemeinde ab. Neben den vielen Anforderungen und Problemstellungen einer Gemeinde wurden auch Anliegen mit der Verwaltung erörtert.

volkspartei
niederösterreich

**2013: Jahr der
Entscheidungen.**

Für Sicherheit. Für Klarheit.
Für Niederösterreich.

www.vpnoe.at

ÖAAB Schitag

WURZERALM
...meine Winterwelt

volkspartei niederösterreich
NÖAAB
Einsatz für alle Beschäftigten.

am Samstag, den 23. Februar 2013
ins Schigebiet Wurzeralm (Phyrn Priel)

Kosten:

Fahrt und Keycard (inkl. 2 EUR Einsatz)

Erwachsene: € 45,--

Kinder (Jg. 1998-2008): € 30,--

Abfahrt:

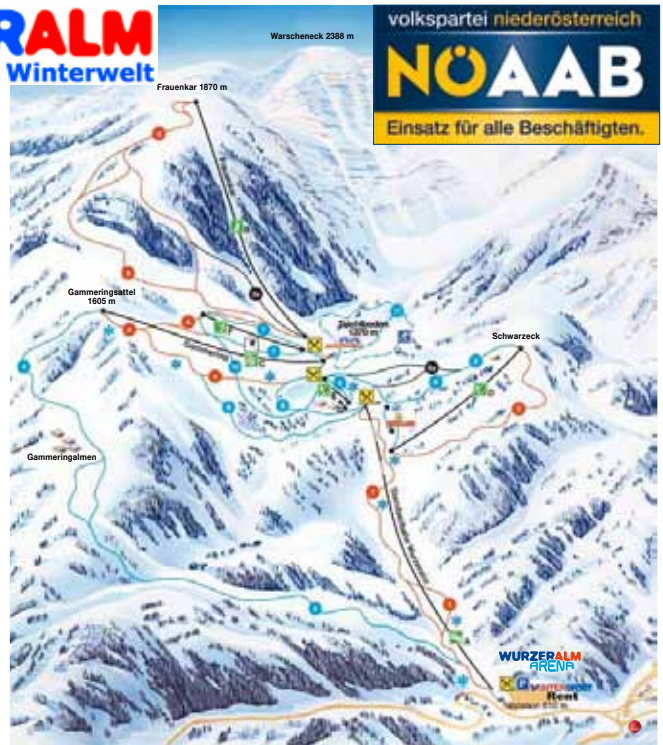
6:30 Uhr vom Gemeindezentrum bzw. Feuerwehrhaus Weins

Anmeldungen und Bezahlung bis 18. Februar bei:

Peter Koch 0664/4869268

Johann Wurzer 0676/7223643

Alexander Heiligenbrunner 0699/12261929



NÖ Heizkostenzuschuss 2012/2013



Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozialbedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperi-

ode 2012/2013 in Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- » BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- » BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe

den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- » BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- » sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Beantragung kann ab sofort bis spätestens Ende April 2013 am Gemeindeamt erfolgen.

Bitte nehmen Sie zur Beantragung sämtliche Einkommensnachweise mit.

volkspartei niederösterreich

2013: Jahr der Entscheidungen.

Für Sicherheit. Für Klarheit. Für Niederösterreich.

www.vpnob.at

DAS TOP STUDENTEN TICKET

Nachdem Schülerinnen und Schüler seit diesem Schuljahr um EUR 60 mit dem „TOP-JUGEND-TICKET“ 365 Tage im Jahr in Wien, Niederösterreich und Burgenland unterwegs sind, muss jetzt auch eine Lösung für Studierende her. Ein „Top-Studenten-Ticket“ für alle Uni- und FH-Studierenden: Ein günstiges Ticket, das für alle Öffis gilt. Und das österreichweit: Weil man ja nicht nur in Wien oder in niederösterreichischen FH-Städten studiert. Oder weil man Praktika in ganz Österreich machen kann.

JETZT UNTERSTÜTZEN!
Bist auch du dafür? Dann zeig das der Verkehrsministerin.
Forderung unterstützen auf [facebook.at/studententicket](https://www.facebook.com/studententicket)

Ein erster Schritt zum Erfolg:
Auf Initiative der Jungen Volkspartei Niederösterreich hat der niederösterreichische Landtag die Bundesregierung aufgefordert, ein „Top-Studenten-Ticket“ einzuführen. Ein klares Zeichen aus Niederösterreich: **WIR WOLLEN DAS!**

Bettina Rausch,
Landesobfrau JVP NÖ